



Judenburg, Dezember 2011

Judenburg tritt dem europäischen Konvent der Bürgermeister bei

Die dürftigen Ergebnisse des jüngsten Klimagipfels in Südafrika haben gezeigt, dass man beim Klimaschutz konkrete Taten setzen muss und nicht darauf warten kann, bis alle Staaten sich auf gemeinsame Maßnahmen verständigen. Auch die Gemeinden sind gefragt, ihren Beitrag zur Verringerung ihrer Treibhausgasemissionen zu leisten, um die schlimmsten Folgen für das Weltklima zu vermeiden.

Die Stadtgemeinde Judenburg setzt sich schon seit 25 Jahren mit ihrem Umweltreferat, Umweltausschuss und Umweltbeirat für den Schutz der Umwelt und des Klimas ein und ist als aktive Klimabündnis- und e5-Gemeinde und dem jüngsten Beitritt zum europaweiten "Konvent der Bürgermeister" unter den Vorreitern in der Steiermark und Österreich. Die Errichtung der Fernwärme ist ein Meilenstein in der Umsetzung einer klimafreundlichen Energiepolitik.

Nun geht Judenburg den nächsten Schritt, bei dem Bevölkerung und Wirtschaftstreibende in Form eines Fragebogens um Mithilfe ersuchen. Als Partner der Energieagentur Obersteiermark nimmt die Stadtgemeinde Judenburg von 2011 bis 2013 gemeinsam mit Gemeinden und Energieagenturen aus Kroatien, Deutschland, Portugal, Griechenland und Bulgarien an dem von der Europäischen Union geförderten Projekt "eReNet - Ein Web-basiertes Lernnetzwerk für Energieprojekte in Ländlichen Gemeinden" teil.

Die Teilnahme an diesem Projekt ermöglicht mit finanzieller Unterstützung der EU eine aktuelle CO₂-Bilanz und ein neues Energiekonzept für die Stadt Judenburg als Vorgabe für die Zukunft zu erstellen. Ziel des Projekts sind die Förderung der nachhaltigen Nutzung von Energie und der Ausbau von Weiterbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich. Ein weiteres Ergebnis soll die konkrete Umsetzung von zwei Projekten aus den Bereichen Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien sein. Dabei wird die Stadtgemeinde von der Energieagentur Obersteiermark unterstützt, die auf Initiative der Stadt Judenburg gegründet wurde und mit der uns eine jahrelange enge und gute Zusammenarbeit verbindet. Wir brauchen aber auch die Rückmeldung von weiteren Expertinnen und Experten und aus der Bevölkerung!

Deshalb ersuche ich Sie höflich, uns mit dem beiliegenden Fragebogen Ihre Meinung über die energierelevanten Aktivitäten der Stadtgemeinde Judenburg und Anregungen für Maßnahmen und Projekte in diesen Bereichen mitzuteilen. Sofern uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt ist, erlauben wir uns, Ihnen den Fragebogen in digitaler Form zum einfacheren Ausfüllen am Computer zu schicken.

Wir ersuchen Sie höflich, diesen Fragebogen bis spätestens 7.1.2012 an das Umweltreferat der Stadtgemeinde Judenburg, Hauptplatz 1, 8750 Judenburg zurückzuschicken bzw. ihn an die Adresse h.kreiter@judenburg.at oder e.volkar@judenburg.at zu mailen.